

TE Vwgh Beschluss 2023/8/21 Fr 2023/03/0010

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.08.2023

Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

B-VG Art133 Abs1 Z2

B-VG Art133 Abs7

VwGG §38

VwGVG 2014 §18

VwGVG 2014 §34

1. B-VG Art. 133 heute
2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013
6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. B-VG Art. 133 heute
2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013
6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. VwGG § 38 heute
2. VwGG § 38 gültig ab 15.04.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 72/2021
3. VwGG § 38 gültig von 01.01.2014 bis 14.04.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 38 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 38 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 38 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Betreff

Der Verwaltungsgerichtshof hat durch den Vorsitzenden Senatspräsident Dr. Lehofer sowie die Hofräte Mag. Samm und Dr. Himberger als Richter, unter Mitwirkung des Schriftführers Dr. Zeleny, über den Fristsetzungsantrag der Landespolizeidirektion Burgenland gegen das Landesverwaltungsgericht Burgenland wegen Verletzung der Entscheidungspflicht in einer Angelegenheit nach der Betriebsordnung für den nichtlinienmäßigen Personenverkehr (mitbeteiligte Partei: T T in E) den Beschluss gefasst:

Spruch

Der Fristsetzungsantrag wird zurückgewiesen.

Begründung

1

Mit Bescheid der Antragstellerin (und belangten Behörde vor dem Verwaltungsgericht) vom 11. November 2022 wurde dem Mitbeteiligten gemäß § 13 Abs. 2 der Betriebsordnung für den nichtlinienmäßigen Personenverkehr der Taxiausweis für die Dauer von sechs Monaten ab Rechtskraft des Bescheides entzogen. Mit Bescheid der Antragstellerin (und belangten Behörde vor dem Verwaltungsgericht) vom 11. November 2022 wurde dem Mitbeteiligten gemäß Paragraph 13, Absatz 2, der Betriebsordnung für den nichtlinienmäßigen Personenverkehr der Taxiausweis für die Dauer von sechs Monaten ab Rechtskraft des Bescheides entzogen.

2

Die dagegen vom Mitbeteiligten erhobene Beschwerde wurde am 13. Dezember 2022 bei der Antragstellerin eingebracht und in der Folge dem Verwaltungsgericht vorgelegt, wo sie am 21. Dezember 2022 einlangte.

3

Mit dem am 30. Mai 2023 beim Verwaltungsgericht eingelangten Fristsetzungsantrag beantragte die Antragstellerin als belangte Behörde im verwaltungsgerichtlichen Verfahren, dem Verwaltungsgericht für die Entscheidung über die gegenständliche Beschwerde des Mitbeteiligten eine angemessene Frist zu setzen.

4

Das Verwaltungsgericht erließ daraufhin sein Erkenntnis vom 10. Juli 2023, Zl. E 170/04/2023.001/002, mit dem es der Beschwerde des Mitbeteiligten stattgab, stellte dieses Erkenntnis u.a. dem Mitbeteiligten zu und legte den Fristsetzungsantrag dem Verwaltungsgerichtshof vor.

5

Der Fristsetzungsantrag erweist sich als unzulässig:

6

Zwar kommt der vor dem Verwaltungsgericht belangten Behörde im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht als Partei dieses Verfahrens auch das Recht zur Einbringung eines Fristsetzungsantrages iSd Art 133 Abs. 7 B-VG zu (vgl. VwGH 6.4.2016, Fr 2015/03/0011). Zwar kommt der vor dem Verwaltungsgericht belangten Behörde im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht als Partei dieses Verfahrens auch das Recht zur Einbringung eines Fristsetzungsantrages iSd Artikel 133, Absatz 7, B-VG zu vergleiche , VwGH 6.4.2016, Fr 2015/03/0011).

7

Jedoch kann gemäß § 38 Abs. 1 VwGG ein Fristsetzungsantrag erst gestellt werden, wenn das Verwaltungsgericht die Rechtssache nicht binnen sechs Monaten, wenn aber durch Bundes- oder Landesgesetz eine kürzere oder längere Frist bestimmt ist (was hier nicht der Fall ist), nicht binnen dieser entschieden hat. Jedoch kann gemäß Paragraph 38, Absatz eins, VwGG ein Fristsetzungsantrag erst gestellt werden, wenn das Verwaltungsgericht die Rechtssache nicht binnen sechs Monaten, wenn aber durch Bundes- oder Landesgesetz eine kürzere oder längere Frist bestimmt ist (was hier nicht der Fall ist), nicht binnen dieser entschieden hat.

8

Der für die Prüfung der Zulässigkeit des Fristsetzungsantrages allein maßgebliche Zeitpunkt ist dabei jener seines Einlangens beim zuständigen Verwaltungsgericht (vgl. VwGH 30.9.2022, Fr 2022/20/0041, mwN), hier also der 30. Mai 2023. Der für die Prüfung der Zulässigkeit des Fristsetzungsantrages allein maßgebliche Zeitpunkt ist dabei jener seines Einlangens beim zuständigen Verwaltungsgericht vergleiche , VwGH 30.9.2022, Fr 2022/20/0041, mwN), hier also der 30. Mai 2023.

9

Im vorliegenden Fall wurde der Fristsetzungsantrag - ausgehend vom nach § 34 Abs. 1 zweiter Satz VwGVG maßgeblichen Zeitpunkt des Einlangens der Beschwerde beim Verwaltungsgericht (das war hier der 21. Dezember 2022) - schon vor Ablauf der sechsmonatigen Entscheidungsfrist gestellt, erweist sich daher als verfrüht und damit unzulässig (vgl. etwa VwGH 16.1.2023, Fr 2022/02/0001, und 7.1.2020, Fr 2019/03/0006, je mwN). Im vorliegenden Fall wurde der Fristsetzungsantrag - ausgehend vom nach Paragraph 34, Absatz eins, zweiter Satz VwGVG maßgeblichen Zeitpunkt des Einlangens der Beschwerde beim Verwaltungsgericht (das war hier der 21. Dezember 2022) - schon vor Ablauf der sechsmonatigen Entscheidungsfrist gestellt, erweist sich daher als verfrüht und damit unzulässig vergleiche , etwa VwGH 16.1.2023, Fr 2022/02/0001, und 7.1.2020, Fr 2019/03/0006, je mwN).

10

Der Fristsetzungsantrag war daher gemäß § 38 Abs. 4 iVm § 34 Abs. 1 VwGG zurückzuweisen. Der Fristsetzungsantrag war daher gemäß Paragraph 38, Absatz 4, in Verbindung mit Paragraph 34, Absatz eins, VwGG zurückzuweisen.

Wien, am 21. August 2023

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2023:FR2023030010.F00

Im RIS seit

18.09.2023

Zuletzt aktualisiert am

26.09.2023

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at